



Herzlich Willkommen zum Konrad-Zuse Cup in Hoyerswerda

17. – 19.06.2022



In Kooperation mit den Vereinen
LHV Hoyerswerda (männlich) und
SC Hoyerswerda (weiblich)





**Wir wünschen einen angenehmen Aufenthalt in Hoyerswerda
und maximale sportliche Erfolge!**

Wichtige Telefonnummern:

Gesamtorganisation:

Herr Conni Böhme 0173 / 39 38 029

Frau Kerstin Herzer 0171 / 99 56 793

Organisation Halle BSZ (männlich):

Herr Conni Böhme 0173 / 39 38 029

Herr Alexander Canbek 0162 / 41 40 481

Organisation VBH Arena (weiblich):

Frau Kerstin Herzer 0171 / 99 56 793

Congress Hotel: 03571 / 46 30

Domero City Hotel: 03571 / 47 00

Pension Graf: 0172 / 36 44 222

Hotel zur Mühle: 03571 / 4770



Spielmodus männlich

Gespielt wird Jeder gegen Jeden.

Spielplanung männlich:

<u>Freitag, 17.06.2022</u>		<u>Sporthalle BSZ "Konrad Zuse"</u>		<u>Trikot H</u>	<u>Trikot G</u>
17:00 Uhr	Spiel M1	Sachsen	Sachsen-Anhalt		
17:50 Uhr	Spiel M2	Berlin	Hessen		
18:40 Uhr	Spiel M3	Mecklenburg V.	Hamburg		
19:30 Uhr	Spiel M4	Bayern	Sachsen		
<u>Samstag, 18.06.2022</u>					
09.00 Uhr	Spiel M5	Hessen	Sachsen-Anhalt		
09.50 Uhr	Spiel M6	Berlin	Mecklenburg V.		
10.40 Uhr	Spiel M7	Bayern	Hamburg		
11.30 Uhr	Spiel M8	Hessen	Sachsen		
12.20 Uhr	Spiel M9	Sachsen-Anhalt	Mecklenburg V.		
13.10 Uhr	Spiel M10	Berlin	Bayern		
14.00 Uhr	Spiel M11	Sachsen	Hamburg		
14.50 Uhr	Spiel M12	Mecklenburg V.	Hessen		
15.40 Uhr	Spiel M13	Bayern	Sachsen-Anhalt		
16:30 Uhr	Spiel M14	Hamburg	Berlin		
17:20 Uhr	Spiel M15	Mecklenburg V.	Sachsen		
18:10 Uhr	Spiel M16	Hessen	Bayern		
19:00 Uhr	Spiel M17	Sachsen-Anhalt	Hamburg		
<u>Sonntag, 19.06.2022</u>					
09:00 Uhr	Spiel M18	Sachsen-Anhalt	Berlin		
10:00 Uhr	Spiel M19	Bayern	Mecklenburg V.		
11:00 Uhr	Spiel M20	Hamburg	Hessen		
12:00 Uhr	Spiel M21	Sachsen	Berlin		

Die Spielzeit beträgt 2 x 15 Minuten



Spielmodus weiblich

Gespielt wird in einer Vorrunde Jeder gegen Jeden. Im Anschluss daran finden die Platzierungsspiele statt.

Spielplanung weiblich:

Freitag, 17.06.2022		VBH Arena		Trikot H	Trikot G
17.00 Uhr	Spiel W1	Sachsen	Thüringen		
17.50 Uhr	Spiel W2	Berlin	Sachsen-Anhalt		
18.40 Uhr	Spiel W3	Mecklenburg V.	Hessen		
19.30 Uhr	Spiel W4	Bayern	Hamburg		
Samstag, 18.06.2022					
09.00 Uhr	Spiel W5	Thüringen	Berlin		
09.50 Uhr	Spiel W6	Sachsen-Anhalt	Sachsen		
10.40 Uhr	Spiel W7	Hessen	Bayern		
11.30 Uhr	Spiel W8	Hamburg	Mecklenburg V.		
12.20 Uhr	Spiel W9	Sachsen	Berlin		
13.10 Uhr	Spiel W10	Thüringen	Sachsen-Anhalt		
14.00 Uhr	Spiel W11	Mecklenburg V.	Bayern		
14.50 Uhr	Spiel W12	Hessen	Hamburg		
16.00 Uhr	Spiel W13	3. Gruppe A	4. Gruppe B		
17.00 Uhr	Spiel W14	3. Gruppe B	4. Gruppe A		
18.00 Uhr	Spiel W15	1. Gruppe A	2. Gruppe B		
19.00 Uhr	Spiel W16	1. Gruppe B	2. Gruppe A		
Sonntag, 16.06.2019					
08.30 Uhr	Spiel W17	Verlierer W13	Verlierer W14		
09.40 Uhr	Spiel W18	Sieger W13	Sieger W14		
10.50 Uhr	Spiel W19	Verlierer W15	Verlierer W16		
12.00 Uhr	Spiel W20	Sieger W15	Sieger W16		

Die Spielzeit beträgt in der Vorrunde 2 x 15 Minuten, in den Platzierungsspielen 2 x 20 Minuten.

Turnierergebnisse/Informationen:

Die Ergebnisse werden ständig aktualisiert und auf der Homepage des LHV Hoyerswerda veröffentlicht. Hier sind auch Karten mit Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten in Hoyerswerda und der Umgebung enthalten. Der Link der Sonderseite lautet:

<http://www.lhv-hoyerswerda.de/zusecup/start.php>

Live-Stream:



In diesem Jahr wird der Live-Stream über Solid-Sport angeboten. Dieser ist für Zuschauer kostenpflichtig, wobei ein Spiel 3€ und das gesamte Turnierticket für männlich oder weiblich 10€ kostet. Damit können wir aber auch eine viel besser Qualität liefern als bei der Premiere im letzten Jahr.

Die Trainer können (analog des Deutschland-Cup) unmittelbar nach dem Spiel kostenfrei ihre Spiele abrufen und auswerten.

Der Link zum Solid-Sport Kanal lautet:

<https://solidSPORT.com/konrad-zuse-cup>



Essensplanung:

Frühstück: Die Frühstückszeiten bitte individuell mit dem Hotel/der Pension absprechen!

Mittag und Abendbrot wird im Allee Restaurant serviert, dieses befindet sich gleich neben dem City Hotel (Bautzener Allee 1b). Um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren, haben wir die Essenszeiten vorab geplant. Bitte zu folgenden Zeiten mit den Teams im Allee Restaurant essen:

Freitag, 17.06.2022 Abendbrot

18.00 Uhr	Sachsen männlich
18.10 Uhr	Sachsen weiblich
18.20 Uhr	Thüringen weiblich
18.30 Uhr	Sachsen-Anhalt männlich
19.00 Uhr	Sachsen-Anhalt weiblich
19.10 Uhr	Hessen männlich
19.40 Uhr	Mecklenburg V. weiblich
19.50 Uhr	Hessen weiblich
20.00 Uhr	Mecklenburg V. männlich
20.10 Uhr	Hamburg männlich
20.30 Uhr	Hamburg weiblich
20.40 Uhr	Bayern weiblich
20.50 Uhr	Bayern männlich

Samstag, 18.06.2022 Mittag

11.20 Uhr	Thüringen weiblich
11.20 Uhr	Sachsen-Anhalt weiblich
11.30 Uhr	Berlin männlich
11.50 Uhr	Bayern männlich
12.00 Uhr	Hamburg männlich
12.20 Uhr	Sachsen männlich
12.20 Uhr	Bayern weiblich
12.30 Uhr	Hessen weiblich
12.40 Uhr	Mecklenburg V. weiblich
12.50 Uhr	Hamburg weiblich
12.50 Uhr	Hessen männlich
13.10 Uhr	Sachsen weiblich
13.20 Uhr	Mecklenburg V. männlich
13.30 Uhr	Sachsen-Anhalt männlich
13.30 Uhr	Berlin weiblich

- Bitte weitestgehend an die vorgegebenen Essenszeiten halten, damit für alle auch ein Sitzplatz zur Verfügung steht und alle in Ruhe ihre Pause genießen können.
- Änderungen der Essenszeiten (evtl. Essenlieferung in die Halle) bitte mit Herrn Böhme / Frau Herzer / Herrn Canbek abstimmen (wir sind flexibel, so dass dies immer möglich sein sollte)
- Frühstückszeiten bitte direkt mit dem Hotel / der Pension abstimmen



Essensplanung:

Samstag, 18.06.2022 Abendbrot

17.30 Uhr	3. Gruppe A weiblich
17.40 Uhr	4. Gruppe B weiblich
18.10 Uhr	3. Gruppe B weiblich
18.20 Uhr	4. Gruppe A weiblich
18.20 Uhr	Mecklenburg V. männlich
18.30 Uhr	Sachsen männlich
19.10 Uhr	1. Gruppe A weiblich
19.20 Uhr	2. Gruppe B weiblich
19.30 Uhr	Hessen männlich
19.30 Uhr	Bayern männlich
20.00 Uhr	1. Gruppe B weiblich
20.10 Uhr	2. Gruppe A weiblich
20.20 Uhr	Sachsen-Anhalt männlich
20.30 Uhr	Hamburg männlich

Sonntag, 19.06.2022 Mittag

11.30 Uhr	Spiel Platz 7 weiblich
11.40 Uhr	Spiel Platz 7 weiblich
11.50 Uhr	Sachsen-Anhalt männlich
12.00 Uhr	Spiel Platz 5 weiblich
12.10 Uhr	Spiel Platz 5 weiblich
12.20 Uhr	Bayern männlich
12.30 Uhr	Mecklenburg V. männlich
12.40 Uhr	Spiel Platz 3 weiblich
12.50 Uhr	Spiel Platz 3 weiblich
13.00 Uhr	Hamburg männlich
13.10 Uhr	Hessen männlich
13.20 Uhr	Spiel Platz 1 weiblich
13.30 Uhr	Spiel Platz 1 weiblich
13.40 Uhr	Berlin männlich
13.50 Uhr	Sachsen männlich

Zusätzlich wird es in beiden Sporthallen einen Verkauf von Speisen und Getränken geben.

Hallenöffnung:

Die Sporthallen sind am Samstag und Sonntag ab 08:00 Uhr geöffnet (VBH Arena Sonntag 7:30 Uhr).

Hallenordnung:

Bitte beachten, dass das Spielen mit dem Ball in Kabinen und Kabinengängen untersagt ist.

Die Kabinen werden bitte so übergeben, wie sie vorgefunden wurden – sonst wird die Kautions von 150,00 € für die Reinigungskosten einbehalten!



Schiedsrichterkosten:

Das Organisationsbüro zur Bezahlung der anteiligen Schiedsrichterkosten (laut Ausschreibung) befindet sich in der Bibliothek bei der Sporthalle des BSZ „Konrad Zuse“ (Zugang über die Sporthalle, dann nach links abbiegen oder der Beschilderung folgen).

Turnierbestimmungen:

1. Gespielt wird nach den Regeln der IHF und des DHB
2. Haftmittel (Select) wird vom HV Sachsen gestellt.
3. Spielbälle werden von der erstgenannten Mannschaft gestellt.
4. Turnier-Modus: „Jeder gegen Jeden“, danach im weiblichen Bereich Platzierungsspiele je nach Vorrundenplatzierung.
5. Spielzeit Vorrunde: 2 x 15 Minuten, Platzierungsspiele: 2 x 20 Minuten.
6. Im Turnier wird mit einem Team-Time-Out pro Mannschaft agiert. Eine Zeitstrafe dauert in allen Spielen 2 Minuten.
7. Endet ein Spiel in den Platzierungsspielen Unentschieden, findet im Anschluss sofort ein 7-Meter-Werfen statt. Jede Mannschaft benennt drei Werfer. Steht es nach drei Werfern pro Mannschaft unentschieden, tritt so lange je ein Werfer pro Mannschaft an, bis ein Sieger feststeht.
8. Für das erste Turnierspiel ist eine Mannschaftsliste vollständig auszufüllen. Darin sollen alle Spieler/innen und Offiziellen mit deutlich lesbaren Namen, Rückennummern und Geburtsdaten vermerkt sein. Für jedes weitere Spiel werden nur noch die Trikotnummern und Offiziellen in den Spielberichten vermerkt. Jede Mannschaft kann pro Spiel bis zu 14 Spieler/innen einsetzen.
9. Die Schiedsrichter werden vom Handball-Verband Sachsen gestellt. Die Schiedsrichterkosten werden gepoolt. Die Kampfgerichte werden vom SC- und LHV Hoyerswerda gestellt und durch den Handball-Verband Sachsen bezahlt.
10. Die im Spielplan als zweite genannte Mannschaft muss bei Trikotgleichheit das Trikot wechseln.
11. Eine Disqualifikation im Spiel hat im Turnierverlauf keine weitere Sperre zur Folge. Eine Disqualifikation mit Bericht wird vor Ort von der Turnierleitung behandelt.
12. Über die Platzierungen in der Vorrundengruppe entscheiden die mehr erzielten Pluspunkte. Sind mehrere Mannschaften punktgleich, wird nach folgendem Modus entschieden:
 - a) Direkter Vergleich
 - b) Tordifferenz untereinander
 - c) Tordifferenz gesamt
 - d) Mehr erzielte Plustore
 - e) 7m-Werfen
13. Über Einsprüche entscheidet die Turnierleitung (VP Nachwuchs, SR-Einsatzleiter, Landestrainer HVS, Org. Leiter LHV Hoyerswerda) vor Ort.

In Erinnerung an „Konrad Zuse“

Der Name Konrad Zuse ist mit der Stadt Hoyerswerda eng verbunden, denn hier erlebte der Erfinder des Computers seine Schulzeit und dies kann man schon als Ursprung seines Gedankengutes sehen. Zu Ehren dieses genialen Mannes trägt dieses hochklassige Auswahlturnier seit dem Jahr 2014, mit Unterstützung der Kurt-Pauli-Stiftung, offiziell den Namen „Konrad-Zuse“ Cup Hoyerswerda.

Lebenslauf von Konrad Zuse

Dipl.-Ing.	Geboren: 22. Juni 1910 in Berlin-Wilmersdorf
Honorarprofessor	Verstorben: 18.12.1995 in Hünfeld
Dr.-Ing. mult. E.h.	Eltern: Postbeamter Emil Zuse und Maria Zuse, geb. Crohn
Dr. mult. rer. nat. h. c.	Konfession: evangelisch
Dr. techn. h. c.	Ehefrau: heiratete am 06. Januar 1945 Gisela, geb. Brandes
Dr. h.c. sc. tech.	Kinder: Horst, Monika (verstorben), Ernst (verstorben), Hannelore und Peter
Dott. h.c. math.	

Schulzeit

1916 bis 1924	Gymnasium Hosianum in Braunsberg/Ostpreußen
1924 bis 1927	Reform-Real-Gymnasium in Hoyerswerda
1928	Abitur



Beruflicher Werdegang

1928 – 1935	Studium Bauingenieurwesen
1935	Diplom-Hauptexamen an der Fakultät für Bauingenieurwesen, Abteilung: konstruktiver Ingenieurbau, Techn. Hochschule Berlin-Charlottenburg. Nach dem Studium Statiker bei den Henschel-Flugzeug-Werken in Berlin-Schönefeld.
1936 – 1938	Fertigstellung der ersten, noch ganz mechanisch arbeitenden Rechenmaschine, die "Z1" (Versuchsmodell).
1937	Beginn der Entwicklung elektronischer Rechenanlagen mit Dr. Schreyer.
1938	Fertigstellung des Gerätes "Z2" mit einem Rechenwerk in elektromechanischer Technik (erste Versuchsrechnungen für kleine Programme) mit elektromagnetischen Relais für das Rechenwerk, kombiniert mit dem mechanischen Speicherwerk der "Z1".
1941	Nach Unterbrechung der Arbeiten durch Einberufung bei Kriegsausbruch entstand das Gerät "Z3", das erste voll funktionsfähige Modell in der elektromechanischen Technik. Das Gerät "Z3" war der erste zufriedenstellend arbeitende Computer der Welt und wurde 1943 im Bombenkrieg zerstört. Ein historisch getreuer Nachbau



befindet sich heute im "Deutschen Museum" in München. Gründung der Firma "Zuse Apparatebau Berlin".

1941 – 1945 Bau mehrerer Spezialgeräte, zum Teil mit direkt gekoppelten Messgeräten (Flügelvermessung). Erste Prozesssteuerung mit Computer. Bau eines verbesserten universalen Gerätes "Z4" in elektromechanischer Relais-technik mit mechanischem Speicherwerk.

1945 - März 1945 Verlagerung aus Berlin mit dem Gerät "Z4" nach Göttingen. Dieses Gerät konnte als einziges vor den Bombenangriffen bewahrt werden. Vorführung des Gerätes in der Aerodynamischen Versuchsanstalt (AVA) in Göttingen. Weitere Verlagerung nach Bayern (Haus Ingeborg, Oberjoch bei Hindelang/Allgäu).

April 1945 Unterstellung des Gerätes "Z4" in Hinterstein bei Hindelang/Allgäu. Unterkunft in Hinterstein. Auflösung der Firma "Zuse Apparatebau Berlin". Entwicklung einer universalen algorithmischen Sprache unter der Bezeichnung "Plankalkül".

1949 Gründung der Firma "Zuse KG" in Neukirchen (Kreis Hünfeld/Hessen), später Umzug nach Bad Hersfeld.



Prof. Konrad Zuse mit Nachbau der Z3

1950 Aufstellung des Gerätes "Z4" an der ETH (Eidgenössischen Technischen Hochschule) in Zürich/Schweiz. In den folgenden Jahren Entwicklung weiterer programmgesteuerter Rechengenäte in elektromechanischer Technik, Röhrentechnik und Transistortechnik (Modelle "M9", "Z11", "Z22", "Z23", "Z25" und "Z31").

1959 Entwicklung eines automatischen Zeichentisches ("Graphomat Z64").

1964 Ausscheiden aus der "Zuse KG" als aktiver Teilhaber, stufenweise Änderung der Besitzverhältnisse der Firma. Der Betrieb befindet sich ab 1966 zu 100 % in den Händen des Hauses Siemens AG. Der Firmenname "Zuse KG" ist heute erloschen.

ab 1964 Verschiedene Tätigkeiten als Berater und freier Mitarbeiter bei der Firma Siemens AG und "Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung mbH Bonn" (GMD) sowie Zahnradfabrik Friedrichshafen AG.

ab 1966 Beschäftigung mit den theoretischen Grundlagen der Computertechnik und wissenschaftlichen Arbeiten. Seit 1986: Nachbau des historischen Gerätes "Z1". Der "Z1"-Nachbau steht heute im "Deutsches Technik Museum" in Berlin.



K. Pauli mit dem Ehepaar Zuse im Atelier



Pressebericht des vergangenen Turniers:

Bericht aus der Sächsischen Zeitung und Lausitzer Rundschau:

Nach einjähriger Corona-Unterbrechung lud der Handball-Verband Sachsen zu seinem Konrad-Zuse Cup nach Hoyerswerda ein. Dabei lag die Ausrichtung vor Ort wie immer in den Händen des LHV und SC Hoyerswerda. Eingeladen waren die besten Spieler der Jahrgänge 2005 männlich und 2006 weiblich der Bundesländer. Zu Gast waren die Landesauswahlen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Hessen, Bayern, Hamburg, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern und Südbaden. Auf Grund der Kapazitätsgrenze von acht Mannschaften konnten die Hamburger nur mit den Jungs und die Südbadener nur mit den Mädchen antreten. Am Freitag, 18.06.2021, erfolgte die Anreise der Teams und bevor es in die Hallen ging, hieß es erst einmal Stäbchen in die Nase. Das Hygienekonzept war auf größtmögliche Vorsicht bedacht, so dass alle Sportler, Helfer und Betreuer täglich getestet wurden. Dabei gab es kein positives Testergebnis, so dass alles ohne Probleme ablaufen konnte. An dieser Stelle ein Dank an die beteiligten Testcenter der Sanitätsschule Medicus und der Apotheke Zeitz, sowie der Tester in beiden Hallen am Freitag.

Da auf Grund des Hygienekonzeptes keine Zuschauer in den Hallen erlaubt waren, programmierte der LHV Hoyerswerda eine eigene Homepage für das Turnier auf der man die aktuellen Ergebnisse, Tabellen, Mannschaftsfotos und Touristen Tipps fand. Dazu gab es ein Live-Stream aus beiden Hallen. Dies war auf Grund der geringen Bandbreite in den Hallen leider nicht sehr einfach, aber alle gaben sich größte Mühe. Das diese Mühe sich auch gelohnt hat sieht man daran, dass beim LHV teilweise über 170 Zuschauer gleichzeitig an fremden Bildschirmen mitfieberten. "Für uns war der Live-Stream auch Neuland, von daher hat es ab und zu mal gehakt, aber im Großen und Ganzen lief er gut, vielen Dank an mein Kamerateam für den Einsatz", fasst Chef-Organisator Conni Böhme den zusätzlichen Service zusammen. "Und wenn ich gleich mal beim Danke sagen bin, möchte ich mich bei allen Helfern bedanken, aber auch bei den Teams, Trainern und Schiedsrichtern vor Ort für das großartige Klima. Eigentlich gab es von allen Seiten nur Lob", so sein zufriedenes Fazit am Ende.

Bis es so weit war mussten die Mannschaften aber erst einmal Großes leisten, denn schon fast traditionell erreichten die Temperaturen am Turnierwochenende ihren Höhepunkt im Lausitzer Seenland. So wurde es in beiden Hallen neben den heißen Duellen auf der Platte auch eine wahre Hitzeschlacht. Bis Samstagnachmittag wurde in jeweils zwei 4-er Gruppen die Vorrunde gespielt. Bei den Jungs setzte sich in Gruppe 1 Bayern vor Sachsen, Hamburg und Sachsen-Anhalt durch. In Gruppe 2 holte sich Hessen den Gruppensieg vor Berlin, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Bei den Mädchen sah das etwas anders aus, hier war der Endstand in Gruppe 1: Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Hessen, Sachsen-Anhalt und in Gruppe 2: Bayern, Brandenburg, Berlin, Südbaden.

Nach einer kurzen Erholungszeit ging es dann ab 16:30 Uhr gleich mit den Überkreuzspielen und Halbfinals weiter. Die Temperaturen in den Hallen knackten da schon fast die 40 Grad Marke, umso bemerkenswerter was die Jungs und Mädchen weiter auf die Platte legten. Bei den Jungs setzte sich im Halbfinale Berlin knapp mit 22:20 gegen Bayern durch und die Hessen gewannen gegen die Gastgeber Sachsen mit 16:11. Und auch bei den Mädchen ging es konzentriert weiter. Hier sicherte sich Mecklenburg-Vorpommern durch ein 28:16 Sieg gegen Bayern den Einzug ins Finale. Ihnen folgte Brandenburg, dass Sachsen mit 20:17 besiegte. Und auch in den unteren Kreuzduellen wurden die finalen Begegnungen für den Sonntag ermittelt. Am Abend hatten dann aber alle erst einmal einen Wunsch: Regenerieren. Der heiße Tag hatte sein Tribut gefordert, zum Glück sind aber größere Verletzungen ausgeblieben. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Congress Hotel, dem Dormero City Hotel und der Pension Graf konnten den Verbänden wieder sehr gute Übernachtungsbedingungen geboten werden, so dass alles für das große Finale am Sonntag bereitstand.

Dies begann vor den Augen von Carsten Klavehn und Zuzana Porvaznikova, die für den Deutschen Handball Bund alle drei Tage vor Ort waren, mit dem Spiel um Platz 7. Bei den Mädchen gab es hier eine klare Angelegenheit beim hohen 34:8 Erfolg von Berlin über Sachsen-Anhalt. Bei den Jungs legten sich noch einmal alle ins Zeug und es entwickelte sich ein spannendes Spiel, welches am Ende Hamburg mit 17:14 gegen Brandenburg gewinnen konnten. Somit konnten die Hamburger, die erstmals beim Konrad-Zuse Cup zu Gast waren, das Turnier erfolgreich abschließen. Und da auch sie von den Bedingungen vor Ort begeistert waren, haben sie ein Wiederkommen im nächsten Jahr bereits angekündigt. Genauso wie die Sieger im Spiel um Platz 5, wo sich Mecklenburg-Vorpommern mit



27:23 gegen Sachsen-Anhalt durchsetzen konnte. Bei den Mädchen ging der 5. Platz an den anderen Primärengast nach Südbaden (23:18 gegen Hessen).

Nun ging es um das Treppchen und zu diesen Spielen war im BSZ "Konrad Zuse" auch hoher Besuch zu Gast: Vize-Landrat Udo Witschas ließ es sich nicht nehmen für die beiden Spiele nach Hoyerswerda zu reisen. Und er war voller Begeisterung: "Es ist ja klasse was die Jungs hier für eine Leistung zeigen. Was mir auch imponiert ist der freundschaftliche Umgang aller nicht nur auf Feld, sondern auch rings herum. Es freut mich sehr, dass so ein großartiges Ereignis in unserem Landkreis stattfindet, vielen Dank dafür den fleißigen Organisatoren". Er sah dann auch ein packendes Spiel um Platz 3. Nach der hohen Vorrunden-Niederlage (9:21) gegen Bayern wollten es die Sachsen diesmal besser machen. Und der Gast auf der Tribüne trieb sie noch einmal zu einer guten Leistung an. Am Ende mussten sie sich trotzdem knapp mit 17:15 geschlagen geben, so dass der dritte Platz nach Bayern ging. Und auch bei den Mädchen hatte man einen Gast zu den Finalspielen, Oberbürgermeister Torsten Ruban-Zeh zeichnete Sachsen als Drittplatzierte aus nach ihrem 23:15 Erfolg über Bayern.

Was noch fehlte waren die Turniersieger. Bei den Jungs gab es dabei ein Wechselbad der Gefühle: hatten die Berliner in der ersten Halbzeit (8:5) noch die Oberhand, wuchsen die Hessen dann über sich hinaus und holten einen verdienten 22:14 Erfolg. Damit konnten sie ihren Titel beim Konrad-Zuse Cup verteidigen und stolz den Siegerpokal in die Höhe strecken. Bei den Mädchen war es bis zum Ende hin spannend und ein einziges Törchen entschied das Finale. Mit 20:19 sicherte sich Mecklenburg-Vorpommern den Titel vor Brandenburg. Zusätzlich wurde von jeder Mannschaft ein Spieler/eine Spielerin durch die Trainer in das All-Star Team berufen. Dies waren bei den Jungs: Konrad Hohmann (Hamburg), Till Braren (Brandenburg), Sander Saß (Mecklenburg-Vorpommern), Luca Crist (Sachsen-Anhalt), Kilian Weigl (Bayern), Felix Oelke (Sachsen), Jonas Riecke (Hessen), Norman Glamann (Berlin), und bei den Mädchen: Lea Schaffer (Sachsen-Anhalt), Annemarie Möller (Sachsen), Lena Behrens (Berlin), Marie Stumpf (Südbaden), Paula Ritter (Hessen), Leila Ott (Bayern), Dajana Schnabel (Brandenburg), Pauline Schuck (Mecklenburg-Vorpommern).

So gingen drei Tage mit extremer Hitze aber auch extrem gutem Sport zu Ende und allen waren sich einig, dass es schön war nach der langen Corona-Pause endlich wieder solch ein Turnier erleben zu dürfen. Noch einmal ein großer Dank an alle die zum Gelingen beigetragen haben, ohne die ein solch großes Event sicherlich nicht möglich wäre. Allein im BSZ waren über 25 Helfer, ob als Kampfrichter, Hallensprecher, Filmer, Versorger, Desinfizierer, Busfahrer, Einweiser, am Einlass, als Social-Media Reporter oder einfach "Mutti für Alles" im Einsatz. Und wie heißt es so schön: Nach dem Turnier ist vor dem Turnier, und so freuen wir uns schon jetzt alle Teams im kommenden Jahr in Hoyerswerda wieder zu sehen.

Endstand Turnier männlich:

1. Hessischer Handball-Verband
2. Handball-Verband Berlin
3. Bayerischer Handball-Verband
4. Handball-Verband Sachsen
5. Handball-Verband Mecklenburg-Vorpommern
6. Handball-Verband Sachsen-Anhalt
7. Hamburger Handball-Verband
8. Handball-Verband Brandenburg

Endstand Turnier weiblich:

1. Handball-Verband Mecklenburg-Vorpommern
2. Handball-Verband Brandenburg
3. Handball-Verband Sachsen
4. Bayerischer Handball-Verband
5. Handball-Verband Südbaden
6. Hessischer Handball-Verband
7. Handball-Verband Berlin
8. Handball-Verband Sachsen-Anhalt



Übersichtskarten:

